

22.04.2008
Sperrfrist: keine

EU-Dienstleistungsrichtlinie - Vitako veröffentlicht neues Positionspapier

- **Der Einheitliche Ansprechpartner ist auf kommunaler Ebene anzusiedeln**
- **Ohne leistungsfähige, standardisierte Informations- und Kommunikationstechnik geht es nicht**
- **Bereits heute bestehen erfolgreich betriebene Infrastrukturen und E-Government-Plattformen**

Berlin, 22. April 2008. Vitako, die Bundes-Arbeitsgemeinschaft der kommunalen IT-Dienstleister, hat ein neues Positionspapier zur EU-Dienstleistungsrichtlinie (EU-DLR) veröffentlicht. Das Papier wurde in einer gemeinsamen Arbeitsgruppe mit dem Städte- und Gemeindebund Nordrhein-Westfalen, dem Landkreistag Nordrhein-Westfalen und Städtetag Nordrhein-Westfalen erarbeitet. Es wird von der Bundesvereinigung der kommunalen Spitzenverbände mitgetragen. Matthias Kammer, Vorstandsvorsitzender von Vitako: „Die EU-Dienstleistungsrichtlinie bietet die bislang größte Herausforderung für ein echtes One-Stop-Government und damit für eine Verwaltungsmodernisierung, bei der das Anliegen des Verwaltungskunden im Mittelpunkt steht.“ Das Fazit des Vitako-Positionspapiers: Kommunen und kommunalen IT-Dienstleister sind für die Umsetzung der EU-DLR gut aufgestellt.

Vitako und die kommunalen Spitzenverbände vertreten gemeinsam die Auffassung, dass der Einheitlichen Ansprechpartner auf kommunaler Ebene angesiedelt werden sollte. Denn die Kommunen erbringen heute bereits rund 80% der für Dienstleistungserbringer wichtigen Leistungen, haben bereits vielfach so genannte One-Stop-Shops aufgebaut, treten regelmäßig als Verfahrenslotse auf und übernehmen eine Vielzahl von Bündelungsfunktionen.

Die besonderen Anforderungen der EU-DLR erfordern von allen Verwaltungen in Deutschland eine optimale und nahtlose Zusammenarbeit über Zuständigkeitsebenen hinweg. Diese ist nicht ohne leistungsfähige, standardisierte Informations- und Kommunikationstechnik zu gewährleisten. Bereits heute bestehen aber erfolgreich betriebene Infrastrukturen und E-Government-Plattformen. Die öffentlichen IT-Dienstleister und ihre Koppelung zu einem deutschlandweiten Informations- und Servicenetzwerk sind – maßgeblich unter Nutzung der bestehenden und erfolgreich betriebenen (Netz)Infrastrukturen – das Fundament, um den Anforderungen nach dem Einheitlichen Ansprechpartner gerecht zu werden.

PRESSEKONTAKT:

Vitako Bundesarbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.V. – Pressesprecher: Holger Förster – Markgrafenstraße 22
- D- 10117 Berlin - Tel.: 030 2063156 12 - Fax.: 030 2063156 22 – E-Mail: presse@vitako.de - www.vitako.de

PRESSEINFORMATION



22.04.2008
Sperrfrist: keine

Das Vitako-Positionspapier steht zum Download auf der Vitako-Homepage unter http://www.vitako.de/home/Download/Vitako-Positionspapier%20zur%20EU-DLR_April%202008.pdf bereit.

Vitako ist die Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister. Fast 50 Rechenzentren, Software- und Serviceunternehmen mit 7.000 Beschäftigten aus 13 Bundesländern bündeln in dem rechtsfähigen Verein ihr Know-how und stellen es den Kommunen zur Verfügung. Vitako berät und unterstützt die Kommunalen Spitzenverbände bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben in zahlreichen Fragen der Informations- und Kommunikationstechnik. Insgesamt betreuen die Mitgliedsunternehmen rund 500.000 IT-Arbeitsplätze in mehr als 10.000 Kommunen und ein jährliches Umsatzvolumen von knapp einer Milliarde Euro.

Weiterführender Link: <http://www.vitako.de>

PRESSEKONTAKT:

Vitako Bundesarbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.V. – Pressesprecher: Holger Förster – Markgrafenstraße 22
- D- 10117 Berlin - Tel.: 030 2063156 12 - Fax.: 030 2063156 22 – E-Mail: presse@vitako.de - www.vitako.de